

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen: das Viertel-
jahr 2.25 M., für 1 Monat 75 Hg., einschließlich
Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Post-
schalter abgeholt 3 M., frei ins Haus 2.42 M.

**Ersteinst täglich mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage**

Telegramm-Adress: Zeitung Gummertsbach.
Fernruf: Amt Gummertsbach Nr. 12.

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.
 Gegründet 1837
 Notationsdruck und Verlag: Friedr. Duxten (W. Albrecht) & m. S. in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum
15 Bfg. oberhalb des Anzeigenkurses die Spalte
oder deren Raum 20 Bfg. Bei gerichtlichem
oder zwangsweiser Betreibung kommt jeder
Raum zu 10 Bfg.

Schluss der Anzeigen-Nachnahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tages vorher um 5 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmte
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk:	Gummersbach — Bergenehdt (Stadt) — Bergenehdt (Rand) — Draßenerhöhe — Elmbern — Marienheide — Randsbrecht — Runderath — Weigt — Gadenhagen — Ventlingen — Vermedorf	
	Waldrath — Nuppschtersloh — Worsbach — Rosbach (Sieg) — Ennelfirschen — Wipperfurth — Hideswangen — Neu-Hideswangen — Weimerhagen — Reiphe — Martenberghausen — Gales 1. B.	
№ 234	Sprechstunde der Schriftleitung: wochentags 3—4 Uhr nachm.	Donnerstag, den 6. Oktober
		Anzeigen-Aussage: Sonntags 11—12 Uhr, werktags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.
		1910.

Erstes Blatt.

XII. Allgemeiner Vertreterkan der Nationalliberalen Partei

[illegible][illegible]

Die Reform der Beamtenbesoldung hat ihren Abschluß gefunden. Sie war besonders auch für die unteren Beamten dringender notwendig. Alle Parteien haben hieran mitgewirkt. Die Regierung hat dabei voran, was der Staat zu leisten vermag, und was der Beamte zu leisten hat. Auch für die Unterbeamten ergaben sich vielfach Mängel, da manche Steuerungs-Zutagen wegfielen, so daß die Reform in diesen Fällen praktisch illusorisch war. Am allgemeineren aber kann man sich damit abfinden, und es ist notwendig, daß auch die Bewegung als abgeschlossen anlieht, besonders im Interesse der finanziellen Verhältnisse in Preußen wie im Reich. Ein tiefer Ozean herrscht freilich in manchen Städten wegen der Wohnungsgeldaufschlag. Ein Mißstand ist weiter, daß die Pensionen für die Beamten zu niedrig sind. Man kann aber eher schneller beschaffen werden können, als es bringen zu müssen wäre.

Beszüglich der Privatbeamten sind alle Parteien darüber einig, daß die bestehende Sozialversicherung nicht genügt. Die Privatbeamtenpflicht selbst ist im Uebeligen, aber die Wege sind geteilt. In sere Stellung zu der Frage ist wiederholt, beson-

Aus dem Gebiete der künftigen Angelegenheiten spielen augenblicklich die Konsumenztäufel und die Frage nach Bezug von vollem Gehalt und vollem Preis eine wichtige Rolle. Weshalb der erste Preisfrage ist die Vermittlungsvorfrage aufgetaucht, oder beide Teile verhalten sich abwechselnd und es ist schwierig, eine Lösung zu finden. Zur zweiten Frage hat die Regierung im vorigen Jahre einen Entwurf vorgelegt, nach dem das Stranlegel auf den vollen Lohn anzureichen werden soll. Der Reichstag hat einen entgegengesetzten Standpunkt eingenommen. Letzterer ist aber nicht unbedingt richtig. Die Interessen des kleinen Kaufmannstandes müssen nach wie vor unsere Aufmerksamkeit finden. Am Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb hat sich eine Partei radikal mitgeteilt. Wir werden beobachten können, ob die Regierung dem Standpunkt der Reichstagsmehrheit über die Frage des Detailistenhandels folgen im allgemeinen handelspolitischen, die für weitere Maßnahmen zur Grundlage zu machen sind. Deshalb ist die Durchführung einer Enquete nach dieser Richtung dringlich. Die Sonderinteressen des Kleinhandels will man durch die Kleinhandelskammern schützen. Die großen Handelskammern vertreten freilich den Standpunkt, daß die Interessen

ellen der Detaillisen schon jetzt genügend geübt werden. Vießad plant man jedoch die Christen von Kleinhandelsausstellungen bei den Sanftesamern, ein Befreien, das wohl die Frage an besten.

Schwierig ist die Frage der Warenhäuser. sind nicht deutschen Ursprungs. Das erste Warenhaus in Deutschland war das des Deutschen Kaufmannvereins. Die begeisterten Anhänger der Warenhäuser sind unsere Damen. Die Warenhäuser sollen auf zwei Wegen bekämpft werden, einmal durch eine besondere Bauordnung, dann durch besondere Steuern. Der erste Gebante wird von uns in der Sinn unterkühlt, daß alle Bekämpfte mit erheblichen Nachtheilen unter eine verschärfte Aufsicht fallen sollen. Der zweite Weg dürfte näher liegen. Wir werden ihn schon bald bereiten. Sie hat in den einzelnen Staaten eine verschiedene Gestaltung gefunden. Daß in Preußen nichts daraus geworden ist, liegt an besonderen Vorgängen. Die Einführung der Steuer hat aber gezeigt, daß sie jetzt einen Erfolg nur der Fiskus gehabt hat, nicht diejenigen, die dadurch geküßt werden wollten.

Ein weiterer wurden Punkt für die Detaillisen

Vom Tage.

* Gummere'sche, 6. October.

Wenn die Sozialdemokratie das 52. Mandat verliert, so ist das ein Verlust an hervorragender Stelle ein. Erstreckung überhiesiges „Einzelnen“, das mit den Worten schließt: „Bei der Radwahl in Paris“ und die Nationalföderation die Schuld an der Ausgestaltung der Wahl über die durch die Sozialreform des schwarzen Blutes verurteilt. Die Regierung der Waffen, und die ungenügende Führung der bürgerlichen Parteien an der Abweisung. Sie verfehlen aber ganz auch die Abweisung. Die Regierung an den Konventionen in Rechnung zu ziehen. Diese hat es offenbar veranlaßt, daß die Männer von ihnen nicht zu bringen konnten. Das von der Partei der Partei zu folgen.“ Das ist, so schreibt die Nat. Rev., das schärfste Eingeständnis, daß die Sozialdemokratie das 52. Mandat den Konservativen verlor. Allerdings ist es nicht richtig, daß die Nationalföderation verfehlen hätten, bei der Prüfung der Schuttsfrage die konservative Stimmabstimmung für die Sozialdemokratie in Rechnung zu stellen. Wir haben

vielmehr folgelt, am Tage nach der Wahl, Grund der uns von den Freunden im Wahlgewordenen Mitteilungen hervorzuheben, es sich allernächst nachweisen, daß die Stimmen, die die Sozialdemokraten bei der Konferenz am 17. März 1892 abgegeben waren, bei der Sitzung des Sozialdemokratischen Zirkels, da Mehrheit der Sozialdemokraten nur 172 Stimmen betrug, so war ersichtlich, daß dessen Ziel auf Uebertragung der konfervativen läublichen Wähler zute Bager zurückzuführen ist. Ein Zweifel daran konnte also bei uns nicht gut obwalten. Aber ist natürlich von großem Wert, daß unsere Aetzung nimmher in der „Freue Zeitung“ fällig wird.

Was ist die Wahrheit?

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ beid Angst Beket habe ihm mitgeteilt, die vom Wiener Kongress veranfaßte Unterredung ihm habe gar nicht stattgefunden, und es sei a vom Anfang bis zum Ende gesunken und erfola faß gleichzeitig erklärt der Derausgeber und C rebastoffer des Wiener Blattes gegenüber dem n so gestärkten Unglauben an der Echtheit des

Zunächst der bauerliche Mittelstand. Hier muß sich die Politik auf wirtschaftlichem Gebiet bewegen vor allem auf dem Gebiet der Zollpolitik.

wirtschaftlichen Gesichtungen des Bundes der Bauern waren nicht durchführbar. Der geforderte „Müdenlohn“ Zolltarif war im Interesse der deutschen Landwirtschaft selbst abzulehnen. Die vordringende Landwirtschaft konnte so hohe Futtererzeugnisse nicht bezahlen.

Zur linken Hand.
Roman von Arfusa Böge von Mantauffel.
47 (Nachdruck verboten.)

„Von Dir glaube ich, daß Du momentan von Eim kist, aber vielleicht schon morgen Dein eigenes Schicksal erfahren und mich verwünschen wirst —“ wußte etwas von Demen Gerichte, von Demen Pfaffen, und Vorlesern, ich wüßte sie Dir alle einzeln ins Gedächtnis rufen — aber ich stand in immer als eine Grä an Deinem Lebensweg und Du bist mir in tiefem J noch viel, viel fremder geworden. So, ich möchte ja dich weiß nichts mehr von Dir.“

„Ich schmeide Dir, daß Du Gelegenheiten haben sie mich wieder lernen zu lernen und zwar von einer bess Seite, wie bisher!“

„Sie schweig und schloß mich die Augen, sie war Ende ihrer Kräfte. Er erhob sich, setzte sich neben sie nahm ihre Hand. Er vergaß seinen, Flore, wie glücklich einst waren?“

Die nachgehende Erinnerung überflutete ihr gleich einer heißen Welle — und sie brach in Thränen. Der Augenblick war für beide eine Erlösung qualvoller Spannung. Ihm gab er das Recht, wußte der übrigen Lebensstunden für ihre Erfüllung und Beglückung sorgen zu können, so gut es die Mittel der überhöhten Weile erlaubten, und sie fand in ihrem Hellen und auch nicht wenig blühende Glück, so doch jene U wieder, die alles trägt, vergibt und hofft.

Der Morgen stand im Vorhain und brachte sie bis zu 10 Minuten nach Mitter. Es war eine Nacht, von einem Regen, regnerisch und winzig, und wieder von Katanienasteln im Schein der Morgenröthe das einer goldenen Tröge, aber welche die Käder fast la rollen.

Im Weisheit brannte die große Hängelampe und leuchtete die geschmückten Wände mit ihren Waffen, beschlagene Doppeltreue, welche Hore an Arn „Erzherzogs“ hinauf ging. Johann öffnete oben im I die Thüre zum Treppemum. Hier war noch alles so unverändert. Und brannten die Lampen Salon und eine anaceneische Wärme durchdrönte die

bers vom Abg. Dr. Stresemann, dargelegt worden. Von Seiten der Regierung ist eine besondere Versicherungsanstalt vorgeschlagen worden. Die Vorlage soll bereits ausgearbeitet sein. Eine sehr wich-

erhalten werden sollen. Die vorgesehene Prämie von 8 Prozent ist ziemlich hoch. Es wird manchem schwer fallen, sie aufzubringen.

mäder. Kräutlein von Windenabach oder bies ungschö-
 ne. Sie lag mit Wangenrücken zu Bett, und das war sein
 Ausfluß. Ihre Uebelbedinnen wurde auch nicht beßer
 als Aufse in später Wandstunde, ba endlich alle Kisten
 zu weichen, bei sie eintret, um der Redenden einen
 Augenblick zu schenken. Langsam und mit dem Kopf ge-
 neigt, schreutend, ordentlich erbaulich beschränkt war unter
 Druck um die Schädle. Er hat sie die Treppe fast besetzt
 getragen, den bequemen Esel mußte ich an den Esel
 stellen, die besten Eseln hat er sie mit Witten und
 Gefallen gegeben zu essen, dreimal hat er seine Servietten
 von der Tische aufgehoben — ich sah es gefehen, wie sie
 ihr dabei jedesmal die Hand küste. Aus den hohen
 Verhängen kam ein Wenzig Licht. Erst läßt er sie ein
 jedes Jahr allein und dann flugt er, als könne er nicht
 einen Zug ohne sie leben! — Die Windenabach sag ich die
 Rede über den Kopf und hupfte sich die Bettungslage
 an, um von diesem so liberum Angerichten G
 schenke zu schenken. Ein Wenzig Licht, was
 das Hfer selbst nicht ohne Augen zu sehen. Die treue, mit
 selbige Arbeit eines Jahres ist dahin.

Ja, Schloß Pfeiffer hatte also obermals einen Hebel
 Grafen Florentine einen Gatten, der es an gärtigen G
 umschmeikeln nicht sehten sie, nein, der sie förmlich un-
 wort wie ein Ritter, der an Zavorst ihren Angebeteten
 noch zweifelt. Und sie gab sich redliche Mühe, zu hoffen
 und zu vertrauen. Ihre laute Freude schenkte, ihr sie
 reigend es Wachen hätten wohl auch jeden anderen G
 Kier er wollte mehr. Es fränkte ihn wie eine ungeschö-
 nung, das er es nicht mehr vermochte, sie durch
 die Hingung seiner Gegenwart zur allerschönsten
 Frau zu machen. Das rief und schloß sie ihm und lie-
 sie ihm noch lautenmäßig, gebauertem, erfrischen
 guoch — gebauert auch in der ruhigen Schloß, er
 wußte sie diesmal all ihren Witten absetzt, ohne
 durch seine Gegenwart behindern zu lassen.

Er gab sich wirklich die Mühe, sich mit ihrem Leben
 ihren Arbeiten, ihren Plänen bekannt zu machen und
 launste aber den Wirkungszeiten, den dies Jahr, um
 Gschick beiderseitig, in den sie sich gab in der Stille und
 Vorgebungen so eingelegt hatte, das man wohl sag-
 konnte, er rühte weit über die Grenzen von Wesel hinaus
 Er hatte sie für eine Wanne geschickt, geschloßen, um
 die Wenzigen Augen zu erlösen, aber sie war weit me-

sind die Wanderlager. Das bisherige System der Steuererhebung ist unrichtig. Die Steuer muß erhoben werden nach dem Wert des Lagers; ansonsten wäre es angebracht, die Rechte zur Konzeptions-

-weigerung auszuweichen. Auch auf die Abzahlungsgeschäfte muß man ein Auge haben; unter ihnen leidet der reelle Handel zweifellos.

(Fortsetzung in der Beilage.)

[illegible]

terviews, nach seinen zuverlässigen Erhebungen
die Authentizität der Mitterredung außer Zweifel
Bebeis Äußerungen seien sogar im Wortlaut ge
wiedergegeben, wo ist nun die Wahrheit? Man

dem alten Bebel im Parteistreit alles Mögliche zu sagen, aber es ist doch nicht anzunehmen, daß wahrheitswidrig leugnet, interviewt worden sein. Die Sache wird sich wohl dahin auflären.

breiten Zimmer, in welchem 1832
 Brenden prostrakten lagte, und stellte sie auf das
 Bett, und nachdachte hernach nach dem Eifer
 verdient worden und Ritt Otto sich, seine Wunde rauh
 aus der offenen Wundstich in einem Edelschulze
 „Was meinst Du zu einer Reise, Jore?“
 „Während sie sich über die künftigen Reize der Tage
 weigete.
 „Ja, Eberhard.“
 „Nicht so automatenhaft, gleich! Reim doch
 näher. Eine vieler Hoffen, Kiste in Dein Haar, et
 daß ich sie hereinstehe!“
 Er war aufstehend, zog die schönste, klobigste
 aus der Kiste und befestigte sie in ihren bunten
 „Du siehst aus wie ein Schakalstein!“ – Mit
 „Sowie ich das noch nicht weiß, bin ich
 mit Dir zu reisen, wohnst Du willst.“
 „Du bist nämlich den ganzen Tag zu viel
 Du sollst einmal gar nichts thun und an nichts
 wie an mich – vielleicht, daß Du dann
 glücklich aussehest.“
 Sie sah ihn mit den großen, nachdenkenden
 lange an, dabei erzählte sie.
 „Eberhard – ich fürchte mich davon, glück
 sein!“ – „sagte sie leise, ein Traum, der
 und gerinnt und Gewand zurückließ. Eine genau
 schmerzliche Bewegung des Herzens, der Ent
 folg. – Was mich doch wie ich bin – es ist
 dies am besten so.“
 „Du sollst an ihre Hand mit festem Griff.“
 „Du sollst mich aber wieder lassen lernen.“
 „– Hörst Du? – Ich will es! – Du sollst
 wenn ich gehe, – und jubeln, wenn ich komme.“
 „Wenn Du fernst!“ – mir acht, wenn Du
 giest, lehrst Du nie wieder. Was kann Dir daran
 mit mit geordneten Herzen zurückzuweisen? – A
 egoistisches Grausalteit.“
 „Und was Du redest, ist hohler Unsin.“
 Er, mach mich doch nicht toll mit diesen falschen
 Voraussetzungen.“
 „Du kennst ich schnell.“
 „Nein, ich will auch nicht. Du wirst ja selbst
 Zweifel in mich vernichten. Nicht wahr?“

Den Eingang der Saison-Neuheiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Gebr. Hollmann Nachfg., Gummersbach

Inh. Friedr. Mast

Fernsprecher 291.

Fernsprecher 291.

Oberbergische Landesbank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
in Gummersbach
Kaiserstr. 45
Telephon Nr. 246.
Reichsbank-Giro-Konto. Postfach-Oto. 0511014.

Bestens empfohlen für:

Diskontierung von Wechseln und Schecks in deutscher und fremder Währung. Zahlungstellung von Akzepten und eigenen Wechseln der Kunden.
Ausschreibung von Anweisungen und Akkreditiven auf Ausland. An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung von Wertpapieren, Einholung von Informationen.
Gewährung von Vorschüssen, Eröffnung laufender Rechnungen unter günstigen Bedingungen. Ausgabe von Scheckbüchern, Zahlungs-Vermittlungen.

Annahme von Einlagen

auf Sparbücher, verzinst vom folgenden Tage an bis zum Rückzahlungstage und zwar:
Einlagen A, B und C je nach der Kündigungsfrist zum festen und dauernden Zinssatz, zu 3, 3 1/2 und 4 %.
Einlagen D mit sechsmonatlicher Kündigungsfrist zum wechselnden Zinssatz nach Lage des Geldmarktes, im Falle steigend bis zu 4 1/2 %.
Die A-Einlagen werden in der Regel ohne Kündigung ausbezahlt, bei den anderen erfolgt sofortige Rückzahlung nur in Ausnahmefällen unter Kürzung einer mässigen Gebühr bei voller Zinsvergütung.
Die Kasse ist geöffnet an Werktagen von 9-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

GROSSE-Modenwelt
Tonangebend! Unvergleichlich!
Moden-Schaffkabinen.
Abwaschen, bei allen Porten, in 10 Minuten.
Farbenprächtige Colorits.
Achten Sie genau auf die Marke!

Ein Sprung in's Ungewisse
Ist jeder Versuch, die bewährten Marken **Palmin** (Pflanzen-fett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Damentaschen in Leder und Perlen

W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg,
Telephon 177.

Kaiser's Kakao
garantiert rein und leicht löslich,
billig, nahrhaft,
bekömmlich, wohlschmeckend
M. 1.00 bis M. 2.40 das Pfund
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
Fabriken in Viernon, Düren, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.
Filiale in Gummersbach, Kaiserstrasse 48.
Niederlage bei Herrn Josef Koenen, Dieringhausen.

Sternwell-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Golliten-Paket liegt eine genaue Strickanleitung mit Zeichnungen bei, um ganz kostlose, Jersey, Rock, Sweater, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant!
Sternwell-Strumpf- u. Sockengarnie in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grosswaren und Handlungen nach.
Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Mode und Haus
Moden- und Familienblatt 1. Rang.
Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen, Abonnementspreis 1 Mk. bei allen Buchhandlungen.
Brief-Probekunden durch John Henry Schmidt, Berlin N. 25.
Welt über 100000 Abonnenten.

Wohnung 3
Feldstrasse Nr. 3
in der Nähe der kath. Kirche.
Frau Fabian, Hebamme.

Wohn- u. Schlafzimmer
(in ruhiger Lage) mit Frühstück an Herrn für sofort zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle bei: Ha-
2 (Hd)
möbl. Zimmer
1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, beide nach der Straße gelegen, mit Frühstück zu vermieten.
Kaiserstr. 18.
möbl. Zimmer
mit voller Pension sofort zu vermieten.
Wilhelmstr. 13.

Weintrauben
spottbillig.
8 Pfund-Richtgen 1 Mk., 4 Pfund-Richtgen 50 Pf., 2 Pfund-Richtgen 25 Pf., empfindlich.
W. Baum.
Jeden Donnerstag
Prima lebendfrischen
Schellfisch
empfehlen
W. Wirths,
Marktstrasse 12.
frische
Wallnüsse
empfehlen
W. Kopperberg,
Gummersbach.

Bandtage
600 mm Rollendurchmesser, für Hand-, Fuß- od. Krait-betrieb, fast ganz neu, wegen Betriebsvergrößerung (spottbillig) zu verkaufen.
H. hat die Exp. d. Sta.
Alte Briefe
mit Karten zu kaufen gesucht. (Hör. oder Hörer.) Fr. Off. unt. A. 8. 240 an die Exp. d. Sta.
Gefährliche od. Grundstücke zu Verkauf
Teilhabe oder Beteiligung
Hill oder tätig vermittelt rasch u. verlässlich.
E. Kommen Nachf.
H. in d. H. Kreuzgasse 8, L. auch Dresden u. Hannover, Leipzig.
Gold-Darlehne o. Bürgen.
Kantonsrat, gibt schnellstens Darlehen, Berlin, Solothurn, Basel, (Hdskp.)

Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.
Ein brauner, halblanghaariger Jagdhund, sehr vornehm, billig zu verkaufen. Offerten unter E. 8. 100 an die Exp. d. Sta.
Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.

Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.
Ein brauner, halblanghaariger Jagdhund, sehr vornehm, billig zu verkaufen. Offerten unter E. 8. 100 an die Exp. d. Sta.
Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.

Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.
Ein brauner, halblanghaariger Jagdhund, sehr vornehm, billig zu verkaufen. Offerten unter E. 8. 100 an die Exp. d. Sta.
Ein Pony, mittelgroß, zu kaufen gesucht von Karl Meyer, Dümmlinghausen.

Bad Salzuflen, Lippe, „Haus Birk“, Haushaltspensionat.
Burgundischen u. praktischen, Erleuchtung der H. Küche und des Dammbades finden noch einige junge Mädchen für das Winterhalbjahr Liebevolle Aufnahme und Pflege bei herrlichem Familienleben. Eintritt vom 15. Okt. bis 1. Nov. Pension 50 Mk. monatlich.
Herrn Frau Toni Birk.

Villa
mit etwa 18 Räumen, Zentralheizung, elektr. Licht und großem Garten in bester Lage, zu verkaufen.
Angebot unter E. 7. 34 an die Exp. d. Sta. erb.

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Garten sofort preiswert zu vermieten.
H. hat die Exp. d. Sta.
Wohnung in Nähe der Station, 3 Zimmer, Küche, nebst Garten zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle bei: Ha-
2 (Hd)
möbl. Zimmer
1 Wohn- u. 1 Schlafzimmer, beide nach der Straße gelegen, mit Frühstück zu vermieten.
Kaiserstr. 18.
möbl. Zimmer
mit voller Pension sofort zu vermieten.
Wilhelmstr. 13.

Parterre-Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, p. 1. von in Oberbergschlag zu vermieten. Näheres zu erf. bei Gustav Kriegerstr. 10, Gedenkenstrasse.

Vertreter.
Leistungsfähige Schokoladen- u. Süßwarenfabrik sucht für Gummersbach u. Umgegend Vertreter, gut eingeführten Vertreter.
Offerten unter E. 8. 253 an D. & Co., Elberfeld.

Schlossergeselle wird sofort gesucht.
Gustav Kriegerstr. 10, Gedenkenstrasse.

Ein solider, fleißiger Fuhrknecht sofort gesucht von H. W. Prinz, Dieringhausen.
Suchen der sofort einer tüchtigen
Fuhrknecht.
Gehr, Rüttger, Dieringhausen.

Junges Mädchen sucht Stellung im kleinen Haushalt gegen geringen Lohn. Offerten unter L. 6. 210 an die Exp. d. Sta.
8-10 Mädchen, sowie mehrere Jungens, der sofort gesucht.
Alb. Eichhoff, Rothhausen.
Ein erprobtes, besseres Mädchen
zur Führung eines kleinen Haushalts von 3 Personen findet sofort Stellung. Näheres in der Geschäftsstelle d. Sta.
Der 1. November ordentliches, braves, in allen Hausarbeiten erprobtes Dienstmädchen zu suchen.
Frau Gustav Kriegerstr. 10, Gedenkenstrasse 11.

Ne. 234. 3w

XII. Allgemeiner

der

(Fortsetzung)

Landtagsabg. Dr.

Die überaus sch.

überall ganz gewaltig.

ung der Detailisten.

verlangt insbesondere

tenvereine. Die voll-

einfache Unterbrück-

den Beamten gegen-

werden. Nach ein-2

überall kann jedoch

Beamtentumvereine

haben sie hier 2

haben ist es aber, 2

höhere Beamte sich

eine Tatfrage. W

die Beamten die G

den Dienststunden

keine Steuerbevorzu-

urteilen ist es aber,

Konsumvereine zu

Rebner verbreitet si

das Genossenschafts-

Baugenossenschaften,

rechtlicher Weise an-

in gewissen Geogen-

Höheren.

In der Handmen-

nachweis eine große

nachweis ist auch vo

mit durchgeführt wo

freitlich heututage

auffassen. Wir we

vor gegen den groß

Rebner befragt die

den Handwerkerpolit

ditgenossenschaften,

u. a.

Vinylitisch 1

Deutschland an den

lich viel Rot nicht

Mus kann aber an

gehen, daß man das

Sozialpolitik gewor

Wenigerbetriebsden

zu viel in die W

kommen. Viel W

herausgerufen, be

nach südwestlich

treiben über sozial

fach daher, daß

davon haben. Ne

Stärkung der Ne

Handwerkerkreise

der Forderung der

die er als bringe

sozialdemokratischen

Wan nicht, ba

teilsabhängigen

alle Mittel helfen

Wirtschaftspolitik

der nötige Schutz

ferer Partei hat i

Gewissen. Wir h

in der Überzeugun

hunden und kräfti

loest gegen die ro

besten unserer W

Der 3. Fortsch

Reformen in her

bigen Fortsch
